



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

Gebeht eines Kauffs- und Handelsmanns.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Behüte mich / o unwandelbahrer ewiger
 Gott / für der welt-kinder unbestän-
 digkeit / daß ich mich ihnen nicht in heuch-
 ley gleich stelle / sondern auch heute bey
 meinem beruf beständig bleibe in der gott-
 seligkeit / und mein leben an lastern ab- und
 an tugenden zunehme allezeit / damit ich
 dir / meinem HERRN / treulich dienend / das
 irdische gering achtend / in dir erhöhet / de-
 ine gnad und segen / deine kraft und schutz
 empfinden / und des direwig dancken wür-
 ge / Amen.

Gebeth eines Kauffs- und Handels- manns.

HERR / allmächtiger Gott / reicher und
 milder Vater / du hast mich nach dei-
 nem heiligen willen zum kauff handel be-
 ruffen / ich weiß gar wol / und erfahre es
 täglich / daß ein kaufmann sich kan schwers-
 lich hüten für unrecht / und ein krämer für
 sünden. Denn ums guts willen thun viel
 unrecht / und die reich werden wollen / wirt-
 den die augen ab. Wie ein nagel in der
 maner zwischen zweyen steinen steckt / also
 steckt auch die sünde zwischen käuffern und
 verkäuffern. Ich bitte dich herzlich / ver-
 gib mir alle meine sünde um Christi willen
 und regiere mich durch deinen heil. Geist
 daß ich allezeit redlich und billig handel
 und der edlen perlen deines himmelreichs
 nimmermehr vergesse / und nicht gedende
 daß ich allezeit mit recht dasjenige annem-
 men könne / was ich von leuten / so mich
 wahr bedürffen / dafür bekommen kan
 Behüte mich / mein Gott / daß ich mit
 ner zeitlichen waar nicht etwa deinen
 lichen segen / und meine ewige seligkeit

Gebet eines Handwercksmann. 99

Kauffe / und ich nicht wieder von dir ver-
kaufft werde / eitel und übels zu thun / zu
meinem eigenen verderben. Daß ich auch
mein hertz nicht an das zeitliche hänge / son-
dern an einen billigen verdienst mir genü-
gen lasse / und von dem / das du beschereft /
nach meinem vermögen willig darreiche /
zur erhaltung des wahren gottesdiensts
und der armen / damit ich je länger je mehr
von dir gesegnet werde / und vermehleins
nach der verheißung Jesu Christi die gna-
den vergeltung des ewigen lebens erhal-
ten möge / Amen.

Gebet eines Handwercksmanns
oder Tagelöhners.

Gewiger / barmherziger Gott / allweiser
Vater / ich weiß / daß alle gute gaben
und alle kraft und wissenschaft zu arbei-
ten allein von dir herkömmt / und daß ich
auch ohne deinen seggen mit meiner arbeit
nichts ausrichten werde / wann ich gleich
früh aufstehe / spat niederliege / und mein
brodt mit sorgen essen würde. An deinem
seggen ist alles gelegen / der machet reich
ohne mühe. Darum bitte ich dich / mein
Gott / segne auch meine arbeit: Verleihe
mir gesundheit / und ein genügliches hertz /
daß ich vorlieb nehme mit meinem beschei-
den theil / und wisse / daß das wenige / das
ein gerechter hat / besser sey / dan das grosse
gut vieler gottlosen / und daß es dir leicht
sey / auch einen armen / so du wilt / reich zu
machen. Erleuchte und regiere mein hertz /
daß ich des glaubens und der gottseligkeit
mich beflisse / den reichen ihr gut nicht miß-
gönne / für aufwiegelung / untren und
diebstahl mich hute / daß ich andern treu-
lich diene und arbeite / mich demühtig hal-